

Die Bezirksräte der SPÖ Liesing und die Bezirksräte der NEOS Liesing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 24. März 2021 folgenden

Resolutionsantrag
betreffend die Versorgung mit AHS Schulplätzen in Liesing

Die Bezirksvertretung Liesing fordert die zuständigen Stellen im Bundesministerium für Unterricht und in der Bildungsdirektion der Stadt Wien auf, den Schulentwicklungsplan anzupassen und darauf aufbauend die Anzahl der zur Verfügung stehenden Schulplätze an Bundesschulen in Liesing zu erhöhen, um dem durch die gestiegene Bevölkerungszahl höheren Bedarf rechtzeitig gerecht zu werden.

Begründung:

Liesing und vor allem die Ortsteile Atzgersdorf und Neu-Erlaa zeichnen sich durch eine hohe Lebensqualität mit viel Freiraum aus und es lassen sich viele Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen, also geradezu ideale Voraussetzungen für aktive Mobilität am Schulweg.

Aktive Mobilität ist ein wertvoller Beitrag zur eigenen Gesundheit, zur Stärkung des Immunsystems und gleichzeitig zur besseren Erreichung der Klimaschutzziele, zu denen sich auch die Bundesregierung bekannt hat.

Obwohl viele Kinder die Gymnasiumreife erreicht haben und von den LehrerInnen und Lehrern an den Liesinger Volksschulen für ihre weitere Bildungskarriere ausgezeichnet vorbereitet wurden, stehen an den AHS-Standorten im direkten Lebensumfeld der Kinder nicht ausreichend Schulplätze zur Verfügung.

Zu Beginn der Schuleinschreibung 2021 mussten bereits Kinder aus Mangel an Plätzen abgewiesen werden, die nicht weiter entfernt wohnen als 1-1,5 Kilometer Luftlinie - eine Distanz also, die sich in 10 bis 20 Minuten Fußweg absolvieren lässt. Während einige wenige, die zufällig das Glück haben, noch näher am Schulstandort zu wohnen, einen Platz bekommen, müssen dadurch andere Kinder aus derselben Volksschulklasse mit selben Lernerfolg jeden Tag mit U-Bahn und Bus an ihren ehemaligen Schulfreunden vorbeifahren und eine Schule in einem völlig anderen Stadtteil besuchen - je nachdem wo ihnen dann ein Schulplatz zugewiesen wird.

Es soll nicht hingenommen werden, dass durch zu langsame Bedarfsplanung den Eltern und Kindern täglich der Verlust wertvoller Lebenszeit durch lange Schulwege zugemutet wird und wichtige, in Kindergarten und Volksschule aufgebaute Beziehungen, zerstört werden.

BR
Andrea Krischke-Bischof
Klubobfrau

BR
Mag. Christoph Pramhofer
Klubobmann